



Grüß Gott!

Wenn das Jahr sich wendet, schauen wir zurück. Oft hört man im Blick auf das zurückliegende Jahr: Wie schnell ist es vergangen! Wenn man jung ist, sagt man es noch nicht. Aber je älter man wird, desto mehr wird man zustimmen: „Unsere Jahre gehen dahin wie ein Seufzer.“ Es ist die Erfahrung der Vergänglichkeit, die immer wieder, wenn ein Jahr zu Ende geht, unser Herz berührt.

Martin Luther hat diesen Vers aus Psalm 90 anders übersetzt, er sagt: „Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz!“ Wie ein leeres Geschwätz, das nichts bedeutet. Ist es so? Ein gewesenes Jahr, ohne Gewicht, federleicht auf der Waagschale der Ewigkeit?

Es gibt eine Motette von Johannes Bach, der hundert Jahre vor dem großen Johann Sebastian Bach gelebt hat: „Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.“ Wenn man sie hört, ist es, als ob das Leben wie ein Schatten dahinhuschte... Und in der Motette der Vers: „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben! Wie ein Nebel bald entstehet und bald wiederum vergehet: So ist unser Leben, sehet!“

„Unsere Jahre gehen dahin wie ein Seufzer“ - aber sie fallen nicht ins Leere! Der, der die Zeit und die Jahre geschaffen hat, hält wie ein guter Vater die Arme und die Hände ausgebreitet, um die Hin-fälligkeit unserer Jahre aufzufangen, damit sie nicht ins Bodenlose des Nichts versinken.

Der Dichter Rilke sagt es so:

Wir fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andere an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

„Unsere Jahre gehen dahin wie ein Seufzer“. Oder: „Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz“ - ja so ist es! Aber das ist nicht alles! So braucht es nicht stehenzubleiben. Es bleibt unsere Bitte - und sie kann alles verwandeln: „Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.“

Ein solches Jahr mit viel Segen und Vertrauen, das wünsche ich Ihnen!

Dekan Paul Burtscher



Foto: Peter Friebe



**Sieh nach den Sternen,
gib acht auf die Gassen.**

Wilhelm Raabe

Foto: Peter Friebe



Gottesdienstordnung

29. Dezember 2019 – 12. Jänner 2020

SO 29.12.	Fest der Heiligen Familie
10:15	Eucharistiefeier Segnung der Familien
13:30	Traung Wessels/Hammerl
DI 31.12.	
08:00	Messfeier und Rosenkranz
MI 01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr
10:15	Eucharistiefeier
DO 02.01.	
08:00	Messfeier Krankenkommunion
SA 04.01.	
08:00	Messfeier und Anbetung
SO 05.01.	2. Sonntag nach Weihnachten
10:15	Eucharistiefeier
MO 06.01.	Erscheinung des Herrn
10:15	Festgottesdienst Salz- und Wasserweihe
18:00	MUSICA SACRA Orchestermesse <i>Ignaz Reimann „Christkindmesse“</i> <i>Petra Tschabrun, Sopran; Sarah-Lena Eitrich, Alt; Stefan RUF, Tenor; Wojciech Latocha, Bass; Helmut Binder, Orgel; Leitung: David Burgstaller</i>
DI 07.01.	
08:00	Messfeier und Rosenkranz
DO 09.01.	
08:00	Messfeier und Anbetung
SA 11.01.	
08:00	Messfeier
SO 12.01.	Taufe des Herrn
10:15	Eucharistiefeier

BASILIKABRIEF

So wird der neue „Pfarrbrief“ ab dieser Ausgabe immer heißen. Die Informationen betreffen zwar hauptsächlich die Pfarre, aber die Interessenten dieses Blattes gehen weit über die Pfarre hinaus. Es ist erfreulich, wie viele Menschen das kirchliche Geschehen rund um die Basilika in Bildstein verfolgen. Dafür steht das neue Erscheinungsbild.

Das neue Jahr

wird kein Jahr ohne Angst, Schuld und Not sein.
Aber dass es in aller Angst, Not und Schuld ein Jahr mit Gott sei,
dass unserem Anfang mit Christus eine Geschichte mit Christus folge,
die ja nichts ist als ein tägliches Anfangen mit ihm,
darauf kommt es an.

Dietrich Bonhoeffer

Guido Reni (1575-1642), Anbetung der Hirten, um 1640



Von der Dunkelheit zum Licht, von der Bedrückung zur Freude, von den Sorgen in die Geborgenheit – das ist der Weg der Hirten in der Heiligen Nacht. Das Evangelium am Neujahrstag erinnert noch einmal daran. Damit wir das Licht der Weihnacht, die Freude über die Geburt des Kindes, die Geborgenheit der Menschwerdung mit hinein nehmen in das neue Jahr. Und damit ich das Licht, die Freude und die Geborgenheit nicht vergesse, nehme ich mir die Gottesmutter zum Vorbild: Das Erlebte und Gehörte im Herzen zu bewahren und darüber immer wieder nachzudenken.

Informationen und Termine

Sternsinger kommen

Am 3., 4. und 5. Jänner, ab 13.00 Uhr, kommen die Sternsinger nach Hause. Sie wollen Segen und Freude bringen. Mit den Spenden, die sie sammeln, werden Projekte in Afrika unterstützt.

3. Jänner: Gitzen, Künzen, Baumgarten, Bereuter, Sack, Dellen, Staudach, Meschen, Schneider, Loch, Buggenegg, Maiern, Oberbildstein, Acker, Gallin, Haag, Loban, Grub, Kreuzmoos, Vockenbühl

4. Jänner: Farnach mit Tobel, Unterschwende, Schanz, Geisbirn, Kapf, Knobel

5. Jänner: Oberschwende, Dorf mit Sonderwald, Unterdorf, Platte, Ankenreuthe

Vielen Dank für die freundliche Aufnahme der Kinder. Herzlichen Dank den Sternsängern und den Begleitpersonen fürs Mitmachen.

Kirchliche Bilanz zum Jahr 2019

33 Taufen
05 Erstkommunikanten
12 Firmlinge
39 Trauungen
08 Verstorbene
02 Kirchnaustritte

Erwähnt sei auch der rege Wallfahrtsstrom: 104 gemeldete Wallfahrtsgruppen besuchten unsere Basilika (mit über 4000 Personen); dazu viele Tageswallfahrer.



Laura Feurstein

geboren am 22.10.1926
gestorben am 11.12.2019

Laura hat das Schwere und Schöne in ihrem Leben mit starkem Glauben getragen. Wir danken ihr.

Der Herr schenke ihr die Fülle ewigen Lebens.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

